



NEUES von St. THOMAS

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas
Hamburg-Rothenburgsort
Vierländer Damm 1 · 20539 Hamburg



Foto: C. Blum

August – Oktober 2021



Danke!

Was lange währt, wird endlich gut!
Endlich habe ich den Gutschein eingelöst, den die Gemeinde mir zum 50. geschenkt hat!

Die Segway-Tour durch Norderstedts Grün hat großen Spaß gemacht!

Pastorin Blum



Foto: H.-J. Buhl

Inhaltsverzeichnis

Impuls _____	3-4
Konfi-Zeit _____	4
Kirche ist... _____	4-5
Küster*innen-Team _____	6-7
Banner-Aktion _____	8
Dach- und Turmsanierung _____	9
Gottesdienste _____	10-11
Voller Leben _____	12-13
Besondere Veranstaltungen _____	13-14
Regelmässig und Amtshandlungen _____	15
Rückblicke _____	
Singing in the Rain _____	16-17
Schönheitskur _____	18
Impressum _____	17
Kontakte _____	19
Spenden _____	20



Eine leere Schale

„Finden Sie es nicht etwas komisch, dass Sie ihr Leben sozusagen nach jemandem ausrichten, der vielleicht gar nicht existiert?“ Diese Frage stellt mir eine Jugendliche in diesem Sommer. Wir unterhalten uns über das Theologiestudium und meine Tätigkeit als Vikar. Ich habe eine ganze Weile über die Frage nachgedacht, die mir ein junger Mensch so offen und ehrlich gestellt hat: Ich finde schon, es ist „etwas komisch“, mein Tun und mein Leben nach Gott auszurichten. Sein Leben nach Gott ausrichten – das klingt für mich sehr fromm. Ein bisschen weltfremd vielleicht. Oder nach einem ganz hohen Anspruch. Je länger ich über die Frage nachdenke, desto besser gefällt sie mir. Ich denke, dass die Frage etwas ganz Zentrales berührt von dem, was unsere Kirche ausmacht. In der Kirche, da sind sich alle einig, geht es im Zentrum um Gott. Und da hört es mit der Einigkeit auch schon auf. Denn wer oder was ist Gott? Je genauer wir darüber nachdenken und reden, desto mehr werden wir etwas merken: Unsere Antworten auf diese Frage sind alle ein bisschen anders. „Eine Illusion“ rufen die einen. „Die Rettung“ die anderen. Und die meisten von uns sagen etwas ganz Eigenes, das weder einem Klischee noch einer Schublade im Kopf entspricht. Ich habe mir natürlich Mühe gege-



Foto: C. Blum

ben, der Jugendlichen eine Antwort zu geben. Auch wenn ich bei einer so treffenden Frage das Gefühl habe, meine Antwort bleibt notwendig hinter der Frage zurück: Ich finde es richtig schön, dass ich Teile meines Lebens immer wieder nach etwas ausrichten kann, das niemals in die Schubladen in meinem Kopf passen wird. Etwas, dem ich Raum in meinem Leben geben kann. Etwas, das meinen Horizont stets erweitern kann. Der mittelalterliche Mystiker Bernhard von Clairvaux hat einmal über die Liebe geschrieben, was ebenso für den Glauben an Gott gelten kann:

Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale, nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter.



Der Glaube an Gott ist für mich wie ein leeres Gefäß, wie eine offene Schale. Der Glaube bietet Raum für Gedanken, Gefühle und Empfindungen. Mal fließt er über, mal versiegt er. Mal wird er zur Quelle, mal zum

Speicher, mal ist er still, dann wieder aufgewühlt. Nur eines ist er nicht: immer gleich, statisch, ohne Veränderung.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Vikar Gregor Brysch

Konfi-Zeit

JETZT wird es Zeit, Dich für den Konfirmandenunterricht anzumelden! Konfirmation: Wahrscheinlich Pfingsten 2023.

Jeden Donnerstag 16.30 – 18 Uhr
ab 9. September 2021 in der Kirche.
Außer in den Ferien.

Informationen und Anmeldung:

Jederzeit. Wo?
Bei Pastorin Blum,



Tel. 730 918 29 und
blum@kirche-rothenburgsort.de

Kirche ist...

„Was ist Kirche heute?“ Diese Frage stellte am Pfingstsonntag Vikar Brysch in seiner sehr spannenden und fesselnden Predigt. Was ist Kirche heute, außer ein Ort des Glaubens? Diese Frage hat mich das ganze Pfingstfest über beschäftigt. Was ist Kirche heute und was bedeutet Kirche eigentlich für mich? Kirche ist ein Ort der Ruhe und der Besinnung für mich. Hier schaffe ich es, meinen oft sehr stressigen Alltag kurz zu vergessen. Hier kann ich einfach mal in mich hineinhorchen

und meine eigenen Bedürfnisse erspüren.

Mit Kirche assoziiere ich auch den Begriff Freude. Freude, die ich vor der Corona-Zeit durch den gemeinsamen Gesang empfand. Freude bei Trauungen im Familienkreis, bei Taufen oder bei der Konfirmation meiner Tochter. Freude über schöne und bewegende Orgelmusik, über einfühlsame und bewegende Predigten sowie Freude über tolle Konzerte und Gesangsdarbietun-



Foto: C. Blum

gen. Freude, auch bekannte Gesichter mal wieder zu sehen. Kirche ist ebenso ein Ort der Reflexion für mich. Wie oft habe ich durch Predigten meine eigene Meinung und Einstellung schon hinterfragt. Wie oft sind dadurch schon lebhaftere Diskussionen bei uns zu Hause entstanden. Was ist Kirche heute? Kirche beinhaltet alle Facetten des Trostespendens für mich. Als Hebamme habe ich nicht nur mit dem schönen Wunder der Geburt zu tun, sondern auch mit Geburten von „Sternkindern“. Das sind Babys, die nicht lebend geboren werden oder die kurz nach der Geburt sterben. Das geht natürlich nicht spurlos an mir vorüber. An meinem nächsten freien Sonntag versuche ich dann immer, den Gottesdienst zu besuchen. Dieser spendet mir Kraft und Trost, und ich kann so auf meine ganz per-

sönliche Art und Weise trauern und das Erlebte verarbeiten.

Was ist Kirche heute? Kirche bedeutet auch Begegnung. Begegnung mit verschiedenen Altersgruppen. Kirche verbinde ich außerdem mit den Begriffen Toleranz, Respekt und Gemeinschaft. Ich selbst habe in meiner Konfirmand*innenzeit Kirche oft als streng und „eingestaubt“ erlebt. Da war sie oft nicht mehr als ein Ort von Kunst und beeindruckender Architektur für mich. Kirche hier in Rothenburgsort ist für mich sehr viel offener, herzlicher, lebendiger, moderner, zugänglicher und sehr viel menschlicher (in welcher Kirche gibt es sonst Applaus für den Organisten?). All das ist Kirche für mich heute!

Saskia Sonnenberg



Neues Küster*innen-Team

Schneller als gedacht hat sich ein neues Küster*innen-Team gebildet, um die sonntäglichen und außerordentlichen Gottesdienste vor- und nachzubereiten und zu begleiten. An zwei Schulungsabenden haben sich die Beteiligten darüber ausgetauscht, was sie motiviert mitzumachen, und mit einem aktualisierten Küster*innen-Leitfaden wurden alle auf den gleichen Stand gebracht. An einem gewöhnlichen Sonntagvormittag gibt es ganz schön viel zu bedenken! Während der Corona-Lockdowns fiel einiges

weg, wie z.B. Gesangbücher austeilen und einsammeln, Liederstecken, Abendmahl oder den Kirchenkaffee vorbereiten. Seit den Lockerungen kommt das alles wieder dazu. Für mich als Pastorin ist der Küster*innen-Dienst eine sehr wichtige Unterstützung, und auch für die Kirchenbesuchenden macht es viel aus, wie sie am Eingang begrüßt werden. Ich danke jeder und jedem einzelnen und freue mich, dass Sie dabei sind!

Pastorin Blum

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

Mare Harring

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

Christiane Tilge



**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

Armin Nix
kümmert sich jetzt auch
um den Garten.

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

Wolfgang Eltermann
kümmert sich außerdem um
Nachschub u.a. bei Milch,
Kaffee, Keksen.

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

Jörg Tissier

Fotos: C. Blum



Banner-Aktion



Unser Kirchturm eignet sich gut, um Botschaften in den Stadtteil zu senden. Mit zwei Bannern wollen wir Stellung beziehen. Auf dem einen steht: „Rassismus schadet der Seele.“ Damit solidarisieren wir uns mit der „Black Lives Matter-Bewegung“ (frei übersetzt „das Leben schwarzer Menschen ist viel wert-Bewegung“), die sich nach dem Mord an Georg Floyd durch einen Polizisten in den USA weltweit verbreitet hat. Wir schließen uns einer Aktion des Diakonischen Werkes an, das Kirchen und soziale Einrichtungen bereits letzten Herbst aufgerufen hat, dieses Banner aufzuhängen. Wir solidarisieren uns in Hamburg und Rothenburgsort mit Black, Indigenous, and People of Colour (BIPoC), das ist die Englische Selbst-

bezeichnung von Menschen mit Rassismus-Erfahrung. Auf Deutsch heißt das übersetzt: Schwarze, indigene und Menschen verschiedener Hautfarben. Mit diesem Banner wollen wir darauf aufmerksam machen, wie schädlich Schlechttreden, Herabsetzung von Menschen, gar Beschimpfung und Hass-Reden oder -Schriften sind, vor allem anonym im Internet. Sie vergiften unsere gesellschaftliche Atmosphäre! Das andere Banner: „Liebe tut der Seele gut“ soll dem etwas Positives entgegensetzen. Im Geist der Liebe und des Friedens zu handeln, ist unser ureigenster Auftrag. Das tut den Handelnden gut und stärkt das Rückgrat einer Gesellschaft.

Pastorin Blum



Dach- und Turmsanierung

Hurra - ein erster Meilenstein ist geschafft! Der Bundestag hat aus Sondermitteln € 250.000,- für die im nächsten Jahr anstehende Dach- und Turmsanierung bewil-

ligt! Beantragt hatten wir zwar € 400.000,-, sind aber auch über diese Finanzspritze sehr glücklich. Mit viel Wertschätzung für uns eingesetzt hat sich Christoph de Vries,

Mitglied des Bundestages, wofür wir ihm herzlich danken.

Weitere Anträge auf Bezuschussung werden beim Denkmalamt der Nordkirche und beim Zukunftsfonds des Kirchenkreises Hamburg-Ost gestellt. Ein nächster Schritt wird sein, an die Firma Aurubis heranzutreten, um über das benötigte Kupfer für die Neueindeckung des Daches zu verhandeln. Auch wenn weitere Zuschüsse bewilligt werden, bleiben noch ca. € 350.000,-, die wir aus Eigenmitteln und Spenden zusammentragen müssen. Jede noch so kleine persönliche Spende, die Sie uns zukommen lassen, wird gebraucht! Wir sagen schon jetzt herzlichen Dank dafür.



Foto: Pierre Kock

von links nach rechts: Sibylle Rehder (Architektin in der Bauabteilung des Kirchenkreises Hamburg-Ost), Pastorin Blum und Christoph de Vries, MdB beim Besichtigungstermin im Frühjahr

Pastorin Blum



10 Uhr Gottesdienste in St. Thomas

alle Angaben unter Vorbehalt! Achten Sie auf unsere Schaukästen und auf die Infos auf unserer Website www.st-thomas-rothenburgsort.de

Sonntag, 1. August

9. Sonntag nach Trinitatis = Dreieinigkeit Gottes
Vikar Brysch, Abendmahl mit Einzelkelchen und Abstand

Sonntag, 8. August

10. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum mit PEM-Theater

Sonntag, 15. August

11. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Ross

Sonntag, 22. August

12. Sonntag nach Trinitatis
Vikar Brysch

Sonntag, 29. August

13. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Schmidt

Sonntag, 5. September

14. Sonntag nach Trinitatis
Vikar Brysch, Abendmahl mit Einzelkelchen und Abstand

Sonntag, 12. September

15. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum



Sonntag, 19. September

16. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum mit PEM-Theater

Wir erzählen einander, was wir in der Nacht der Kirchen erlebt haben!

Sonntag, 26. September

17. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Dr. Wasserberg

Erntedank

Sonntag, 3. Oktober
Pastorin Blum mit PEM-Theater

Einführung Miriam Soltau als Sekretärin

Abendmahl mit Brot und Trauben in den Bankreihen,
anschl. Mittagessen

**Gemüse- und Obstspenden bitte am Samstag 11 - 13 Uhr
in der Kirche vorbeibringen!**

Sonntag, 10. Oktober

19. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum

Sonntag, 17. Oktober

20. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Rossne Kajos

Sonntag, 24. Oktober

21. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Schmidt

Reformationstag

Sonntag, 31. Oktober
Achtung: Zeitumstellung!
Vikar Brysch



Voller Leben



von li nach re: Pn. Blum, Özlem Winkler-Özkan, Vikar Brysch, Kristina Heuer und Inka Butz

Es ist Juni und ich sitze im Pfarrgarten. Unser Turmbläser Peter Raab hat eben die Musik zum Freitagabend über Rothenburgsort klingen lassen. Und ich schaue zurück: In den vergangenen drei Monaten habe ich so viele neue Erfahrungen machen können! Am 28. März

habe ich das erste Mal meinen neuen Talar in der Kirche getragen. An acht Gottesdiensten konnte ich seitdem mitwirken, drei davon in Kooperation mit den hervorragenden Darstellerinnen des PEM-Theater. Viermal habe ich eine Predigt gehalten. Auf Wilhelmsburg habe



ich gemeinsam mit Diakonin Susanne Reuß drei Mal Konfirmandenunterricht geleitet. Das erste Mal noch in einer Mischung aus Videokommunikation und Stationsarbeit draußen. Ende Mai und Anfang Juni dann bereits in Halbgruppen in Präsenz. Ich habe Kirchengemeinderatssitzungen, Pfarrkonvente und das Treffen der Senior_innen kennengelernt. Unzählige Stunden hat Pastorin Blum sich genommen, um gemeinsam mit mir zu reflektieren, zu planen und sich auszutauschen. Und einmal wöchentlich habe ich mich mit sechs Vikar_innen aus Hamburg und unserem Mentor Andreas Riebl getroffen. Einen Vormittag lang haben wir dann be-

sprochen, woran wir arbeiten und was uns beschäftigt. So konnte eine Gemeinschaft entstehen, die nach einem langen Winter im Homeoffice belebend und bereichernd war.

Was nehme ich aus den vielen Eindrücken mit? Zunächst, dass Pfarramt Lebendigkeit bedeutet. Und dann, dass St. Thomas quietschlebig ist. Waren meine ersten Schritte in Talar und Gemeinde noch zögerlich und bin ich in vielem auch jetzt noch ein Frischling und Anfänger, eines ist jetzt schon gewiss: Mein Vikariat kann ich mir an einem anderen Ort kaum mehr vorstellen.

Vikar Gregor Brysch

Besondere Veranstaltungen

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

**Dienstag, 10. August
8.00 / 9.00 / 10.15 Uhr
Interreligiöser Segen
zur Einschulung**

Pastorin Blum
und Imam Doukali
mit den ersten Klassen
der Fritz-Köhne-Schule

Foto: Chr. Heidler



Samstag, 18. September

Nacht der Kirchen analog und digital, Motto: „Komm wie du bist!“

in vielen Kirchen Hamburgs 19 – 24 Uhr, Programm s. www.ndkh.de



Männerprojekt

Männer ab 30 Jahren kommen zusammen, tauschen sich aus, unternehmen was.

Termine:

Dienstag, 28. September und

Mittwoch, 27. Oktober,

jeweils 19 – 21 Uhr sowie

Samstag, 13. November

und Samstag, 11. Dezember,

jeweils 14 – 18 Uhr

Haben Sie Lust, mitzumachen? Haben Sie Anregungen zur inhaltlichen Gestaltung?

Kontakt: Vikar Gregor Brysch, gregor.

brysch@klasse2018.teachfirst.de

Jeder Termin kann auch einzeln wahrgenommen werden.



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Alle regelmäßigen Veranstaltungen unter Vorbehalt!
Achten Sie auf unsere Schaukästen und auf die Infos
auf unserer Website
www.st-thomas-rothenburgsort.de

Offenes Singen

montags 16.50 – 17.50 Uhr, Garten oder Kirche
Leitung: Kristof Skladanowski

Treffen der Seniorinnen und Senioren

mittwochs 15 – 17 Uhr, Garten oder Kirche
Leitung: Angelika Rischer und Pastorin Blum im Wechsel

Konfi-Zeit

ab 9.9. donnerstags 16.30 - 18 Uhr, Garten oder Kirche

Musik vom Kirchturm

freitags 18 Uhr, 15 min.
Peter Jann Raab

AMTSHANDLUNGEN

Taufen

Wir taufen im Sonntags-Gottesdienst um 10 Uhr.
Anmeldung bei Pastorin Blum.

Trauung

Anmeldung bei Pastorin Blum.

Trauerfeier – Bestattung

Ingeborg Frieda Neunzling, geb. Helmts, 86 Jahre

Für Sterbebegleitung, Aussegnung, Trauerfeier und Bestattung
wenden Sie sich an Pastorin Blum.



Singing in the Rain ☺



Foto: A. Oltmanns

Mein Mann Norbert Meyer und ich kennen Pastorin Blum aus ihrer Barmbeker Zeit in St. Gabriel. Seit damals hat sich eine besondere Verbundenheit entwickelt und wir haben sie nach ihrem Weggang in der St. Thomas Kirche in Rothenburgsort gern besucht. Hier in dieser Gemeinde wurden wir sehr herzlich aufgenommen. Vor 5 Jahren sind wir in St. Thomas kirchlich getraut worden. Damals haben wir sogar gemeinsam mit unserem Chor vor dem Altar gesungen. Der Gottesdienst am Himmelfahrtstag in diesem Jahr war nach der langen

Corona-Singpause ein besonderes Angebot, unter freiem Himmel miteinander zu singen. Als wir auf dem Parkplatz ankamen, stand die Kirchentür offen. „Ach Menno, doch kein Singen???“ Wir schlichen mit hängenden Köpfen über zur Kirche. Doch die Überraschung war groß. Im Kirchengarten waren trotz der Regenprognose viele Stühle aufgestellt. Pünktlich um 11 Uhr waren alle Plätze besetzt. Ebenso setzte pünktlich der Regen ein, doch die bunte Mischung der Gottesdienstbesuchenden aus vielen unterschiedlichen Stadtteilen trotzte



Foto: C. Blum

Jede Picknick-Tüte enthielt u.a. einen köstlichen, selbstgebackenen Muffin von Sarah Menke

ihm mit bunten Schirmen, sonniger Stimmung und herzerfrischendem Gesang. Unsere Erfahrung: Regentropfen sind in der Gemeinschaft singend einfach besser zu ertragen! Als wir am Ende eine liebevoll gefüllte und leckere Picknicktüte u.a. mit selbstgebackenem Küchlein, geschmierter Stulle und Apfel in den Händen hielten, hörte auch der Regen auf. Wir beide sagen allen Mitwirkenden und Unterstützer*innen herzlichen Dank. Auf diese Weise geistlich, seelisch und körperlich gerüstet, hatten wir einen schönen Himmelfahrtstag.

Rowena Baum



Foto: C. Blum

Impressum

HERAUSGEBERIN

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort

REDAKTION und V.i.S.P.
Pastorin Cornelia Blum

LAYOUT

DTP-Service Peter Dibowski
info@dibosoft.de

AUFLAGE: 750

REDAKTIONSSCHLUSS
für Nov 2021 - Jan 2022:
Freitag, 10. September 2021



Schönheitskur

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

Anja Oltmanns
und Armin Nix

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

Unsere Bänke rundum die Kirche werden immer beliebter! Sie sind aber der Witterung ausgesetzt und müssen immer mal eine Auffrischung bekommen. Ein Hoch auf die Drei, die hier und an vielen anderen Stellen die Ärmel hochgekrempt und für Schönheit gesorgt haben!

Pastorin Blum

Christiane Tilge



EV.- LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. THOMAS HAMBURG-ROTHENBURGSORT

Vierländer Damm 1, 20539 Hamburg

www.st-thomas-rothenburgsort.de

www.kultur-rothenburgsort.de

PASTORIN

Cornelia Blum

Tel. 730 918 29, Fax 78 07 36 13

Lindleystraße 18

blum@kirche-rothenburgsort.de

KIRCHENBÜRO

Miriam Soltau

Tel. 78 63 97, Fax 78 07 36 13

info@kirche-rothenburgsort.de

KIRCHENMUSIKER

Kristof Skladanowski

kirchenmusik.rothenburgsort@gmail.com

VIKAR

Gregor Brysch

gregor.brysch@klasse2018.teachfirst.de

HAUSMEISTERIN

Anja Oltmanns

EV. ALTENWOHNHEIM BILLWERDER BUCHT

Leiter: Jörg Wisotzki

Vierländer Damm 292

20539 Hamburg

Tel. 780 82-0

billwerder@diakoniestiftung.de

Pastor Reinhard Stender

Tel. 0176-43415057

SPENDEN FÜR DIE GEMEINDEARBEIT

Wir sind dankbar für jeden Beitrag!

**Überweisen Sie bitte mit dem Stichwort
„Spende“ auf das folgende Konto:**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas
Hamburg-Rothenburgsort
Hamburger Sparkasse
BIC: HASP DE HH XXX
IBAN: DE 12 2005 0550 1218 1204 81

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne
eine **Spendenbescheinigung** aus.
Bitte teilen Sie uns dazu Ihre Anschrift mit!

Ich möchte „Neues von St. Thomas“ regelmäßig
zugeschickt bekommen.

Ich bin bereit, € 10 pro Jahr zu spenden.

Name: _____

Adresse: _____

Tel. für Rückfragen: _____

Diesen Abschnitt bitte an die
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort
Vierländer Damm 1, 20539 Hamburg
schicken oder abgeben.